Der Taunusbote erfcheint täglich außer an Sonn-und Feiertagen.

Gierteljahrspreis ir Homburg einschlich-ch Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 usschließlich Bestellgebühr

Bochenkarten 20 Big. Ingelne Rummern 10 Big.

mferate kosten die fünf-espaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

er Angeigeteil bes Tansbote wird in Somburg nb Rirborf auf Blakats tafeln ausgehängt.

Samment to Komburger 💆 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Juitr, Unterhaltungsblatt Mittwochs:

alle 14 Tage abwechselnb: Mittellungen über Land-und Hauswirtschaft" ober Luftige Welt"

Die Musgabe ber Zeitung erfolgt haib 3 Uhr nachm.

Abonnements im Bohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Mubenfir.1, Telephon 91r.9

Der Krieg. — Aufruhr in Albanien.

Bad Homburg, 6. Januar.

Ob auch bie Beit ernft, bie vor uns fies be Aufgabe schwer ift, voll fester Zuversicht en wir in die Zufunft bliden!" - So es in dem Neujahrsgruß, den Kaiser helm Armee und Bolt entbot. Treffender burch biefe Worte fonnte bie augenblid-Lage taum gefennzeichnet werben, ernft hoffnungsvoll und bas Bertrauen, bag im Sinblid auf unfere gerechte Sache auf Gang ber Dinge gefett haben, burfen wir toft auch weiter hegen. Gut hat das alte r geendet, und bas neue nicht schlecht angegen: In Polen ber wichtigfte Stutypuntt ruffifchen Sauptarmee genommen, ein hes englisches Kriegsschiff wiederum burch beutiches Unterfeeboot vernichtet, folche nden find wahrlich geeignet, unfer rtrauen auf einen gludlichen Ausgang gu rten, zumal sich gleichzeitig auch bartut, daß fere wirtichaftliche Ruftung eine berartige bag mir unbebingt ftanbhalten tonnen, brend fich bei unferen Gegnern die finanflen Schwierigfeiten mehr und mehr baufen. eichwohl herricht bei uns feine uberm üg e Siegesgewigheit, vielmehr ftahlt unfere aft gerade bas Bewußtsein, bag wir unfere herften Rrafte anspannen muffen, um uns rchzuseigen und uns für spätere Zeit freiere ihnen zu schaffen. Wohin wir bliden, seben r bei uns ruhige Festigfeit und Bunahme r wirtschaftlichen Kräftigung. Jenseits bes anals bagegen kommt allmählich bas Be-uftsein, daß bort alles auf recht schwachen Ben fteht und man fich unvorbereitet einer enteuerlichen Politit in Die Arme geworfen it, bei ber nichts Gutes herausschauen tann. Heberichanung ber eigenen Kraft bat John ull, allerdings aus febr eigensüchtigen Beeggrunden, einen offenen Gelbbeutel für bienigen Staaten gehabt, an beren Gefolgichaft m gelegen war, jetzt aber hat man nichts Entscheidung fann, da beiderseits Berk ehr übrig, und in einem Fachblatt wird tungen erwartet wurden, keine Rede sein. bhafte Rlage barüber geführt, bag in ber gigen Kriegszeit bie englischen Banten völlig rfagen, wenn es fich barum handelt, die Inuftrie gu ichuten. Die Anforderungen, Die r neugeitliche Sandel ftelle, feien ber Gorge ten Orten liegen: Uffholg 1% Rilometer nord-

mutigung bes englischen Sandels. Roch fclim- öftlich von Lowicz, 13 Km. füblich von Sochacmer fteht es bei ben anderen Berbundeten, bie bisher jum minbesten ju einem großen Teile aus ber englischen Tasche lebten. Wie gang anders bas Bilb bei uns! Gemiß gibt es in Deutschland verschiedene Erwerbszweige namentlich auf bem Gebiete bes Baumefens, bie nach wie vor ichwer unter ben Rriegeverhältnissen zu leiden haben, je mehr sich aber unsere wirtschaftliche Lage ftartt, um so eber eröffnet fich auch für fie die Ausficht auf bas Berannahen einer beffern Beit. Darum haben auch biefe Kreife feine Beranlaffung, fich wehmutigen Rlagen bingugeben, vielmehr follten fie Beranftaltungen treffen, im gegebenen Augenblid mit allem Rachbrud eintreten gu tonnen, um Berlorenes nach Möglichfeit wieber einzuholen. Sierbei werben auch bie Drganifationen trefflich einspringen tonnen, ba ber Einzelne, auf fich allein geftellt, nur wenig auszurichten vermag. Darum teine Mengit-lichfeit ober Ungebuld, fonbern rubige Buver-

Im Beften.

Die Rampfe im Obereljag.

Berlin, 6 3an Heber bie Rampfe bei Steinbach beißt es in einem GenferTelegramm bes Berl, Lot. Ang. Die Gefechte auf ben Soben pon Cernan und um ben Befity bes Dorfes Steinbach gehören nach ben frangofischen Darftellungen ju ben blutigften des Feldzuges. Um erbitterften murbe in der Racht auf Montag um bie Steinbacher Rirchenplathaufer gerungen. Sier erlitten die Frangofen bie allerichwerften Berlufte. Bon einer enbgültigen Enticheidung fann, ba beiberfeits Berftar-

Bum geitrigen Tagesbericht.

Berlin, 5. 3an. Bon ben in bem beutigen Bericht des Großen Sauptquartiers genann-

um die Sicherheit der Banken untergeordnet lich von Sennheim; Rozlow und Biskupi 5 tierungsarbeiten für die Jahresklasse 1916 und baraus ergebe sich Behinderung und Ent- Km. sudwestlich von Sochaczew; Humin 18 Km. haben begonnen. Die Untersuchungskommisjew; Bolimo 15 Rm. oftfüdöftlich von Lowicz.

Der Fliegerangriff auf Duntirchen,

Onon, 5. Jan. (28. B. Ritchamtl.) "Brogres" melbet aus Dünfirchen: Der Burger-meifter von Dünfirchen erklart in einem Aufruf an bie Bevolferung ber Stadt: Der Uns griff bes Teinbes gegen bie Bivilbevolferung am 30. Dezember hat eine große Angahl Opfer geforbert. Um einer Bieberholung einer berartigen Rataftrophe zu vermeiben, muffe bie Benölferung nicht auf ber Strafe verweilen, uenn beutiche Flugzeuge bie Stadt überfliegen und fich nicht an ben Ort begeben, mo Bomben nieberfielen.

Ein ichoffer Ritter ber "Chrenlegion".

Lyon, 5. Jan. (M. B. Richtamtl.) "Progres" melbet aus Paris: Der Beichner Balg, gen. Sanfi, ber als Freiwilliger in die frangöfifche Armee eingetreten ift, ift gum Ritter ber Chrenlegion vorgeschlagen worben in Unbetracht ber großen Berbienfte, die er bihser burch bas Beifpiel großen Mutes geleiftet habe.

Die belgijche Armee vernichtet,

Berlin, 6. Jan. Der Barifer Mitarbeiter ber "Reuen Buricher Zeitung" bestätigt nach einer Melbung ber Kölnischen Zeitung, bag bie belgische Armee furchtbar gelitten habe, fobaf fie als vernichtet gelten tann. Die Refte ber aus Antwerpen gefommenen belgifden Armee fampften auf einem fleinen Landftreifen am Meer, ber von ben Deutschen nicht besetzt werben tonnte. Der wirkliche Beftand ber belgischen Armee werbe forgfältig gebeim gehalten. Es tonnen faum noch 30 000 Mann vorhanben fein.

Raria Die Refrus

fionen erhielten ben Auftrag, nur folche Leute in die Armee einzureihen, Die trot ihrer Jugend die Strapagen bes Feldzuges auszuhalten vermögen.

Baris, 5. Jan. (28. B. Richtamtl.) 2Bie Clemencau, greift nunmehr auch ber "Gaulois" die vielen Drudeberger unter ben jungen Franzosen an, welche als "fils à papa" fich um ben Dienft in ber Feuerlinie herumbrudten und babei von ber frangöfischen Regierung begunftigt wurden. Abvotat Chenu meint im Gaulois", man fonne aus ihnen minbeftens ein Armectorps bilben. Clemenceau findet Chenu beicheiben und erflart, mit Leichtigfeit feien zwei zu bilben. Bevor man bie Japaner von bem anderen Ende ber Welt geholt, mare es gut, wenn man zuerft ber Gefamtheit ber jungen Frangofen ben Weg gur Front zeigen würde. Wie viele Phrafen habe man nicht über die Ginrichtung ber allgemeinen Behrpflicht gemacht; ber Augenblid fei gefommen, fie anzuwenden.

London, 5. Jan. (B. B. Richtamtl.) Der parlamentarifche Mitarbetter ber "Times" erfahrt, bag bas Oberhaus in ber benorstehenden turgen Sitzung an die Minister Fragen über ben Berlauf des Krieges in ben lenten Mochen ftellen wirb. Lord Ritchener wird Getegenheit haben, bon neuem flärung abzugeben. Ferner wird fich das Saus mit ber Refrutierung, ber Ausstattung ber neuen Urmee und bem noch immer ungelöften Problem, wie Informationen nach Deutschland burchbringen fonnen, sowie mit ber Lage ber Bivilbevolferung im Falle einer Invafion befaffen. Die Regierung wird mahricheinlich aufgeforbert werben, über bie Bringipien, von benen fie fich bei ber Organisation ber Silfsquellen bes Landes für die Forts fegung bes Krieges auf bem Kontinent leiten läßt, flare Ausfunft zu geben.

Die Refrutierungssorgen in Frankreich
und England.

One Berlin, 5. Jan. (2B. B. Nichtamtl.) Der "African Mail" berichtet unterm 25, Dezember aus Liverpool: In Liverpool machte bie Un-

Särmlein von Reifenberg.

Ein Taunus-Roman.

Bon Robert Fuchs . Lista.

en Dymar für tot gurudzubringen.

Als man im Burghof bie Bahre abfette, Irre ben Weg nach bem Bald ein. and bas Sarmlein babei. Gie marf einen pendete fich ab und wollte fo dem Mägdlein ticht wehren, was es tun möchte. Da schritt as Sarmlein mantend ju bem Berletten und Mutigen Mund und legte das Gesicht auf Dnnars taum atmende Bruft. Das erwedte ben u heben. Dann legte er feine Sand auf as Saar ber Gespiel. Und aus seinem Mund

"Bärmlein Der Pater, ber bas mit anfah, eilte bem Ritter ins Haus nach und verfündete, wie der boch noch geringe Soffnung beute,

"Laß das Mägdlein ihn pflegen — es scheint um die Frechheit des Ueberfalls zu tun." ihm zu gedeihen!" bat die weinende Frau Magdhilt. Und so gab es der Reisenberger

widerwillig zu.

Ture. Der nidte dem Buge fo vertraut ju, als batte er nichts anderes denn einen so traus ihn so nach Reifenberg zu bringen. tigen Anblid erwartet gehabt. Und mahrend Burgmauer einritten, fam aus bes Irren Bruft ber Raubvogelichrei ber verwichenen Rraft tannte, Nacht. Friedlin trat vor das Haus, um zu

Stimme gur Mutter: "Un glud . .!" Dann fann laut ber Beter von Dornborf. redte er die Arme von fich, ballte die gewaltige Fäufte, baß die Gehnen in den Fingern tnad-Das war ein trauriger Bug, ber unver- ten. Das war, als wolle er feine Rraft meden utet in Reifenberg bie Beimtehr bielt, um und prufen. Und ichmerfällig an ber Laft feiner eigenen Starte tragend, ichlug ber

In ber Burg oben hielt ber Ritter mit lebentlichen Blid auf ben Reifenberger. Der feinen Ebelfnechten Rat. Rurg nachbem man mit bem wunden Dymar beimgelangt mar, hatte fich ein Bote an ber Pforte eingestellt und gab ben Gehbebrief Philipps von Faltenah babei aus, als ob es felbit gestorben mare, ftein ab. Der Raubritter hielt fich in Ronig-Die Iniete bei ber Bahre, fußte weinend ben Stein auf und hatte non borther einen Mannen mit ber Tehbeanfage gefandt. Es ward barinnen angefündigt, daß man ben Bug auf-Anaben noch einmal. Er ichlug feufgend die heben werbe, weil ein Reifenberger Bauer Augen auf und versuchte bas Saupt ein wenig einen Sorigen bes Faltenfteiner an Leib und Leben geschädigt habe, indem er ihn im Streit mit einem Knuppel arg verbrofchen am, so gartlich als traurig, das eine Wort: batte.

"Das ift natürlich nur ein Borwand!" meinte herr Kuno. "Und bann - warum temmt ber Fehbebrief fpater als bas Wert Siechwunde erwacht sei und daß dies vielleicht selbst? Macht das die Tüde nicht noch schlimmer?! Wohl war's dem stummen Philipp nur

"Riemand von uns tann andrer Meinung fein!" verfündete Robel von Reifenberg, ber ein Brudersohn bes herrn Kuno war. "Mögt Als man die Bahre am Philippshäusel ihr mich feige und unedel halten, wenn ich porbeigetragen hatte, stand der Lot an der nicht Wort halte, da ich mich hier verheißen will, ben Faltensteiner lebendig zu fangen und

Und bie bas hörten, glaubten bem Robel, die Beimtehrenden in den innern Ring der | benn er war weit und breit als ein Mann von Wort gerühmt, wie jeber auch feine große

"Wer aber mag bem herrn im Felfenneft

nach und fagte mit feiner ichweren, lallenden wir ben Ritt nach Frantfurt vor hatten?

"Es tann boch nur in biefer Racht gefchehen fein!" menbete ber Reifenberger fich an feine Freunde. "Ich besprach den Plan, ben Dyma-nach ber Reichsstadt in wohl weisliche Lehre ju ichaffen, doch erft geftern Abend mit Frau Diagohilt."

"Bugeft du irgend einen bir feindlich Gefinnten in ber Burg, Obeim?" fragte Robel.

Der Ritter bachte nach. Dann antwortete er: "3ch fenne feinen. Bohl bin ich ein wenig hart zu meinen Leuten. Aber ich bin es nicht zu einem mehr als zu ben andern. Ges rechten Sinnes habe ich mich ftets befleifigt."

.Go mag uns bas vorläufig noch verborgen bleiben. Wollen wir lieber überlegen, mas fie mit bem Anaben Dymar gu tun gedachten!" ichlug ber Rrafft von Satfeld vor.

"Was werben fie gewollt haben?!" grollte herr Kuno. "Ihn in ben Turm werfen und von mir dann das Lojegelb erpreffen. Bas fonst? Beiß der Philipp doch nicht nur von meinem Gib, fonbern auch, bag biefer Sohn einst meine reinste Freude mar. Mag er ihn also als mir teuer genug geschätt haben, um ben Freilohn so hoch als möglich zu forbern. Doch verfahen fie fich beffen wohl nicht, daß ber Anabe fich wehren wurde. Und bag er es ich will bennoch nicht vergeffen gu fagen; gu meinem Stol3! - bağ er es gründlich getan, foben wir ja an feinem blutigen Schwert."

Da ftimmten bie Ebelfnechte bem traurigen

Stols bes Baters bei.

Bie aber bachte fich ber Congmann mohl ben Ueberfall?" fuhr Berr Runo fort. "War er der Meinung, daß ich mein Rind mit feinem ten, ber faffungslos auf bem Tifch fteben ge-Bater allein auf ben Weg ichiden murbe, weil blieben mar in feiner Berblufftheit. Er ichien ber Dymar fromm merden foll? Ober halt uns ber Falfenfteiner für Sunde, die beim erften biffenes Geficht in bem ichwarzen Barte mar sehen, was es gabe. Da deutete Lot der Bahre nach Königstein Kunde getragen haben, daß Steinwurf das Weite suchen? Was ist zu bleich geworden. Finster saben bes Greiss

rächen an ber Tat? Daß fie getan ift allein .. ober bag man auch unfere Chre frantte, inbem man uns ben unnüteften von bes Ritters Mannen als Gegner auf ben Weg ftellte?"

Bas finneft bu über den Grund, der uns die Fehde auszutragen gebietet, Dheim!?" zürnte Robel, und dann riet er: "Ich schlage vor, wir machen alles rebellisch, was uns Silfe leiften tann. Runbige bem Falfenfteiner ichwere Tehbe an. Dann wollen wir ihn bir aus Ronigftein holen, ehe er fich beffen verfieht, fo ichwer ihm auch beizutommen fein wird in dem feften 3wing gu Ronigstein. Und ohne Gnade lag uns bas Wert üben. Go es uns gelingt, wie ichs vermeine, lag bann ben raufluftigen Serrn Urfebbe ichworen, bamit er fich an bir und une nicht zu rachen vermag.

Der Rat fand Gehör bei allen Berren. Rur ber Golf von Greilsheim, ber feither gefchwies gen hatte, warnte jest: "Bauet ben Bergfried nicht zu boch - er tonnte fonft leicht ins Manten tommen!" Und feine Stimme flang ein wenig spöttisch, als er dazu sette: "3ch will damit nicht fagen, daß ihr nicht Plane machen follt, ehe alles getan ift ober wenigftens gur Tat reif warb."

Da griff Robel ben ichweren Mann bei ben Suften und hob ihn, ehe ber Greifsheimer wußte, wie ihm geschah, so schnell hoch, daß er mitten auf ben Tifch gu fteben tam,

"Siebe, Golf, bas vermag ich mit bir!" lachte ber Reifenberger aus ber Wetterau. "Und wie ich bich überraichte und ergriff, fo will ich es mit gleicher Kraft bei bem Falten-

fteiner tun." Die andern lachten ehrlich über ben Gefoppben Schers fehr übel gu nehmen. Gein ver-

funft des Dampfers "Ataffa" von ber Elber-Dempfter-Linie mit einer Angahl beuticher Gefangener aus Weftafrita Auffeben. Die Gefangenen trugen fast alle bie leichte Tropenuniform und ftanben unter Bebedung malerifch gefleibeter Mitglieder ber eingeborenen westafritanifden Polizeitruppen. Alle Gefangenen wurden gu einem Gifenbahngug ge= bracht und nach einem nicht befanntgegebenen Beftimmugsort überführt.

"Geine" Offigiere,

Roln, 5. Jan. (I. II.) Die Rolnifche 3tg. veröffentlicht benBrief einer gefangen gehaltenen Frau, aus bem hervorgeht, daß bei tem Ueberfall ber in Dran eingetroffenen wehrlofen Deutschen frangolifche Offis giere fich befonbers ruch los benahmen und ihre Goldaten und ben Bobel gum Ueberfall aufftachelten. Biele gefangene Deutsche haben noch heute an ben erlittenen Berletgungen gu leiben. Gie murben in tiefen Berließen untergebracht. Es handelt fich um bie Deutschen, die den größten Landbefit hatten und hobes Unfeben bei ben Gingeborenen befagen, Bahlreiche Deutsche hatten fich por bem Kriegsgericht zu verantworten wegen Sandlungen, die jahrelang vor dem Kriegsausbruch gurudliegen. Gin beuticher Beamter fet beswegen erichoffen worben.

Allgemeine Rammerauflojung in Bortugal.

29on, 6. Jan. (2B. B.) Die "Republicaine" melbet aus Liffabon: Die unionistischen Genatoren find bem Beifpiel ber unionistischen Rammerbeputierten gefolgt und haben geftern ihre Mandate niebergelegt. Da die durch die Berfaffung geforberte 3abl ber Abgeordneten nicht mehr vorhanden ift, tonnen bie Rammern nicht mehr tagen.

Der Austaufch ber untauglichen Rriegs. Gefangenen.

Rom, 5. Jan. (B. B. Richtamtl.) "Corriere d'Italia" ichreibt über ben Schritt bes Bapftes jugunften ber Gefangenen: Der Beilige Stuhl hat Condierungen vorgenom: men, um die Meinungen ber friegführenben Staaten fennen gu lernen. Alle Regierungen haben fich beeilt, ihre volle Zustimmug auszubruden; baber hat ber Beilige Stuhl am Reujahrstag offiziell ben Borichlag burch gleichlautende Depefchen gemacht. Die Depefche für Frantreich ift an Boincare perfonlich gefandt worden; biefer hat aber noch nicht geantwortet. Die anderen Staaten haben fich beeilt, die Annahme telegraphisch anzuzeigen und ihre Gefühle ber Achtung und Symphatie gegenüber bem Papite auszubruden. Man erwartet unverzüglich bie Antwort Ruglands, das übrigens die Annahme icon porber mit-

Amerifanifche Bemühungen für ben Frieben,

Rorrespondeng erfahrt, baf bie ameritanifchen Rarbinale Gibbons, Farlen und D'Connel in ber Abficht, ein Busammenarbeiten ber Bereinigten Staaten mit bem Beiligen Stuhl in ben Bestrebungen gu Gunften bes Friebens und gur Linderung ber Kriegsfolgen berbeiguführen, fich mit einem bahingehenben Borfclage an Bilfon mandten. Diefer nahm bie Anregung febr gunftig auf. Er werbe febr mahricheinlich einen außerorbentlichen Gefandten nach Rom entfenden, um ben Papit gur Thronbesteigung gu begludwunichen und gur Beruhigung ber Geifter und einer ichnellen Lofung bes europäischen Konflittes geeignete Abmadungen zu treffen.

Im Often.

Der öfterreichifcheungarifche Tagesbericht.

Bien, 5. 3an. (28. B. Richtamtl.) Amtlich wird verlautbart: 5. 3an, 1915 mittags. Mm nörblichen und füblichen Kriegsichauplat hat fich nichts wesentliches ereignet. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs

v. Sofer, Felbmarichallleutnant.

bel. Ein leifes Bifchen tam aus feinem Munbe, als er nun unter bem Gelächter ber Ebelfnechte ungeschidt von bem Tifch herabstieg.

Bald barauf begann ber Burgpfaff ben Fehbebrief ju ichreiben. Doch wollte man bem Faltenfteiner nun auch mit ahnlicher Lift bienen: die Anfundigung von dem Streit follte nicht eher abgesendet werden, als bis Busage von allen Enthotenen und jugleich die Rachricht ba fei, baß fie unterwege maren. Go einigten fich bes Reifenbergers treue Gefellen, auch die tommenbe Racht ichon jum eiligen Ritt guhilfe zu nehmen, bamit fie bie Freunde fo fonell als möglich gur Tehbe entbieten

Und wieder war es der Golf von Greils: heim, ber fich mit fühlem Rate in bie Rampfes-

freude mifchte.

"Sorget benn auch, herr Kuno, bag in biefer Racht von Stund an fein Menich aus eurer Burg gehe, ber nicht mit bem Aufruf gu tun hat. Ob Mann, ob Beib - und was er auch beteuern moge, bag er braugen gu ichaffen habe. Es tonnte bem herrn von Faltenftein fonft ein für uns unguter Bogel bie fuße Beis' gupfeifen, wie großen Unbeils er fich zu verfeben bat."

Und diesmal lobten fie ben flugen und bebachtigen Golf. herr Runo verfprach, fofort nach biefem guten Rat zu handeln. Als er

Um Waricau.

Bien, 5. Jan. Die Kriegsberichterftatter ruffifder Blatter melben: Sindenburg beabfichtige offenbar mit aller Macht, Warfchau zu forcieren, mabei er aber ben furchtbaren Geind vergeffe, bem weber die große numerifche Kraft ber Berbunbeten noch beren portreffliches Bahnnet etwas anhaben tonne, namlich ben Winter. Die Lage Warichaus fei nicht verzweifelt, da eine unmittelbare Gefahr nicht auf italienischen Schiffen unterzubringen. besiehe. Beunruhigung rufe nur bas häufige Auftauchen beuticher Glieger hervor. Bier Meroplane haben in ben letten Tagen Bomben und Proflamationen abgeworfen, Der Armeebote teilt mit, daß die Stadte 3lom, Lowicz, Brzezing und Tomaszew in beutschem Befit feien, mobei die Deutschen berartige Befestigungen bort aufführten, bag vorläufig an eine Biebereinnahme biefer Orte nicht gu benten fei. (B. 3.)

Maifand, 5. Jan. (B. 3.) Der Secolo erfahrt aus Betersburg: Die Deutschen fegen ihren ununterbrochenen hartnädigen Unfturm fort, beffen Biel Waricau ift. 3m Guben ber Bilica versuchen erhebliche öfterreichisch-ungarifche und beutiche Truppen auf Rielce vorzuichreiten, indem fie fo ihre im Ottober vollzogenen Bewegungen erneuern.

Rom, 5. Jan. (B. I.) Rach Depeichen aus Petersburg melben Kriegsforrefpondenten dortiger Blätter, daß die deutschen Truppen 25 Rilometer von Barichau fteben und fich gur Belagerung anschidten.

Bajel, 5. Jan. (28. B. Richtamtl.) Die "Basler Rachrichten" melben: Das ruffifche Garbeforps hat fich von ber Bgura und Rawta gurudgezogen, um über Beihnachten gu ruben. Mus gang Rugland werden neue Regimenter nach der Gegend von Waricau gebracht. Die Aushebung der Jahrestlaffe 1915 vollzieht fich regelmäßig.

Geheimnisvoller Tob.

Berlin, 6. Jan. Der "Berl, Lot. Ang." meldet aus Kairo: Mus Ropenhagen wird berichtet, daß ber frubere türfifche Marineminifter Djemal Pascha, der das Kommando des Heeres in Sprien hatte und am legten Freitag in Jerufalem angetommen mar, in feiner Bobs nung tot aufgefunden murbe. Wahricheinlich liegt ein Attentat vor.

Beichickung von Dares Galam.

Rotterbam, 5. Jan. (I. U.) Reuter melbet aus Rairobi, daß die beiben englischen Kriegsichiffe Fog (alterer geschützter Kreuger) und Goliath (alteres Linienschiff) Dares Salam bombarbiert haben. Sie beschädigten feindliche Schiffe, die im Safen lagen und nahmen 14 Europäer und ebensoviele Eingeborene ge-Rom, 5. Jan. (28. B. Richtamtl.) Eine einen Mann an Toten und 12 Berwundete.

Albanien. Reuer Mufftanb in Albanien.

Rom, 5. Jan. (28. B. Richtamtl.) Wie Giornale b'Italia" ausführt, wirb die Lage bei Duraggo ernfter, weil bie Aufftandifchen entichloffen find, die Stadt gu befegen, von ber fie nicht mehr weit entfernt find. Rach gang neuen Melbungen, bie abends bei ber Regierung eingetroffen find, ericeint gegenwärtig eine Gefahr ausgeschloffen gu fein, ba beträchtliche Streitfrafte Effad Baichas energisch Biderftand leiften. Es wird nochmals barauf hingewiesen, bag die in Durago und anteren Orten umlaufenben Gerüchte über eine bevorstehende Landung italienischer Matrofen nicht gu gu ber Unn die Regierung ju einer folden Magregel entichloffen fei. Gie entspringen einzig ber berechtigten Beforgnis ber italienischen und anberen fremden Kolonien. Das einzige, was ficher ift, ift, daß die italienische Regierung entichloffen ift, die Giderheit ber Frembentolonen in Duraggo ju gemahrleiften. Bu bie-

heimers fleine, ftechenbe Southaugen auf Ro- | hinabging, um nach bem Sohne gu feben, begegnete er Frau Magdhilt.

"Ich martete in Freuden beiner", rebete fie ihren Cheberen an, "um bir ju fagen, wie viel beffer es bem Dymar geht. Das Mägblein wirft Wunder. Er fragte icon um Speis und Trant."

Da rieb fich ber Reifenberger bebachtig bas

"Wohl freut mich die Befferung "Magdhilt!" gab er gu. Indes ... fie icafft mir auchSorge Bie foll es enden, ba bier mohl bie Liebe ernstlich ihr lettes Borlein gerebet gu haben icheint?!"

"Rur fie vermag foldes Wunder gu fcaffen!" bestätigte ihm die Frau und errotete babei. "Laß jest bem Segen noch feinen Lauf. Beit bringt Rat."

"Beiberart ift es, alles zu verschieben!" meinte Berr Runo und gudte bie Achfeln. "Es wird gegiemender fein, rechtzeitig einzugreis fen. Du weißt, mas wir geftern befprachen. Wenn der Dymar fo wohlauf ift, fo mag fich die Magd entfernen ... zu mehr taugt bem Anaben ihre Unwesenheit nun wohl nicht."

Frau Dagbhilt neigte bas Saupt jum Beiden, daß bem Burgheren Gehorfam werben folle. Dann ichritt fie verzagt in die Kranten-

(Fortfegung folgt.)

fem 3mede wird, falls die Aufftanbifden bagu übergeben follten, Duraggo unmittelbar angugreifen, ein Transportichiff jur Berfügung Des Momirals Patris entfandt.

"Giornale d'Italia" bemerft, bag biefe Nachricht ben Gedanten an eine Landung vollftanbig ausschließt, weil fie bie Möglichfeit offen lägt, im Galle von ichmerwiegenden Ereigniffen in Duraggo bie bedrohten Fremben

Rom, 4. Jan. (2B. B. Richtamtl.) Die Agenzia Stefani" melbet aus Duraggo: 8 Uhr morgens. Die Mufftanbifden forberten burch einen vom mujelmanifchen Romitee unterzeichneten Brief, daß man ihnen die Gefandten Aranfreichs und Gerbiens ausliefere. Eine halbe Stunde nach Mitternacht begann ber Angriff auf die Stadt. Effad Baicha ju ben Laufgraben gegangen mar, teilte ber italienifchen Gefandtichaft mit, bag eine ernfte Gefahr bestehe, und forberte jebe nur mogliche Silfe. Die Gefandtichaft unterrichtete Die Schiffe im Safen. Um 2% Uhr morgens gaben Die Kriegsichiffe "Mijurata" und "Sarbegna" gur Berteibigung ber Stadt einige Ranonenfcuffe ab. Man erreichte baburch, bag bas Gewehrfeuer ber Mufftanbifden aufhorte. Die italienische Rolonie begab fich mit ben Gefandten Staliens, Franfreichs und Gerbiens an Bord der Schiffe "Sarbegna" und "Difurata."

Rom, 5. Jan. (28. B. Richtamtl.) Die Agenzia Stefani melbet aus Durazzo vom 4. b. M.: Ueber Die Ereigniffe in ber vergangenen Racht werden folgende Gingelheiten betannt: In ben erften Rachtftunben wurde bie Stadt von ben Mufftanbifden angegriffen. Der Couverneur ber Stadt teifte ber italienis ichen Gesandtschaft mit, tag große Gefahr beftanbe, die die Anwendung von Artillerie notwendig mache, um die Ginschiffung ber Rolonie ju ichuten und bieAufftandischen gu gerftreuen. Sofort wurden die nötigen Magnahmen getroffen. Während bie Schiffe einige Schuffe abgaben, jog fich bie gange Rolonie an Bord ber Schiffe gurud, wohin fich auch bas Berfonal ber frangösischen und ber ferbischen Gefandticaften begaben. Das Artilleriefeuer hatte bas gewünschte Ergebnis und bie Aufftanbifchen flüchteten in Unordnung. Die italienische Rolonie in Durazzo besteht aus ungefähr 60 Berfonen, die öfterreichisch-ungarische Kolonie aus 20, die griechische aus fieben und die frangöfische, bulgarische und die ferbische gusammen aus etwa 20.

Bermifchte Rachrichten.

Berlin, 6. Jan. (28. B.) In ber geftrigen Sigung des Bundesrats gelangten gur Unnahme ber Entwurf einer Berordnung über bas Ausmalen von Brotgetreibe, ber Entwurf einer Berordnung über bas Berfüttern von Brotgetreide, Dehl und Brot, ber Entwurf einer Berordnung über bieBereitung von Badwaren und ber Entwurf einer Berordnung betreffend Menderung von Kapitalbeteiligung an einem Unternehmen,

Dangig, 5. Jan. (28. B. Richtamtl.) Die Stadtverorbneten bewilligten in ihrer beutigen Sigung 100 000 Mart für bie vom Deutfchen Städtetag angeregte pinbenburgfpende für die Oftormee.

Berlin, 5. Jan. (2B. B. Amtlich.) Beim Rriegsminifterium geben noch immer Erfinbervorichlage, Anerbietungen und gut gemeinte Ratichläge in überaus großer Zahl ein. Die Ginfender mogen überzeugt fein, bag jebe Anregung gewiffenhaft geprüft wird und baß führen durfen, daß bie heeresverwaltung diese von patriotifchem Ginn getragene Mitarbeit aller Boltstreife bantbar anerfennt. Gie wollen aber nicht ermarten, daß in jedem Galle eine Antwort an fie ergeht. Der Umfang, ben bie Geschäfte bes Kriegsministeriums angenommen haben, macht es erforderlich, jede nicht unbedingt notwenbige Arbeit zu vermeiden und alle Rrafte ber größten und wichtigften Aufgabe biefer Bentralbehörbe, nämlich ber Berforgung unferes immer noch machfenben Riefenbeeres mit allem Rotwendigen, zuzuwenben,

Birich, 5. Jan. (28. B. Richtamti.) Der "Reuen Burcher Zeitung" jufolge werben bie frangöfischen Kavallerieoffiziere jest, ba ber Stellungsfrieg vorherricht und ber infolge ber großen Berlufte eingetretene Pferdemangel durch die Antaufstommission in Amerita nicht beseitigt worben ift, bem Bitegerforps jugeteilt, wozu fie fich besonders eignen, ba fie im Erfunden gut geübt find.

Munchen, 5. Jan. (28. B. Richtamtl.) Der König hat anläglich feines 70. Geburtsfestes eine größere Angahl Berurteilter begnadigt, und zwar überwiegend Angehörige von Kriegsteilnehmern.

Ropenhagen, 5. Jan. (28. B. Richtamtl.) Die Rationalbant hat mit Birfung vom 6. Januar ben Distontfat von 6 auf 5% Prozent berabgefett.

Stodholm, 5. 3an. (28. B. Richtamtl.) Die Reichsbant hat ben Distont von 6 auf 5% Prozent herabgesett.

Mailand, 5. Jan. Gin Offizier und 6 Soldaten murben heute fruh an ber öfterreichischen Grenze ber Proving Bicenga von nicht aber bie Badden als unbestellbar einer Lawine verschüttet. Gie wurden noch rudtommen, Dit verabreben Beeregan Roch; Schöffe nicht gefunden. (Q. A.)

Bajel, 5. 3an. (28.B.) In England H Miffionare u. Miffionarstaufleute aus R run eingetroffen, die jum Teil ichon ar Goldfufte interniert maren.

Athen, 5. Jan. (28. B. Richtamtl.) bringliche Agence d'Athènes" melbet: Die aus guburftige ichen und bulgarifden Offigieren gen mundete f Rommiffion hat ihre Arbeiten beendet Magnahmen getroffen, daß die bedauer Grengzwifchenfälle bich nicht wieber lichen Bet

London, 5. Jan. (2B. B. Richtar11. bis ei Daily Rems", die ihre Abonnenten begegen eine Gefährdung durch feindliche idiffangriffe verficherte, hat einen neuen fur febr von 5000 Bfund Sterling gebilbet gur ober bauer ficherung gegen eine Beichiefung von Gee wen. Für ? ber Bedinung, bag bas Blatt nicht verpflibie Ratur ift, mehr zu bezahlen als der Jonds betritiche Geger

London, 5. 3an. (28. B. Richtamtl.) Schachteln Reuteriche Bureau melbet aus Remport: Badden, o amerifanifche Regierung bat fich fürglich febenen, m ber Frage ber Baffe beschäftigt. Gie ließ eiBinbfaben beutschen Offigier und brei Referviften bungen vo faliche Baffe hatten, von einem ausreiferfacher Rren Dampfer entfernen. Gine Angahl von und Gebra fonen find wegen angeblicher Unterftugungund Genu Abreife beuticher Referviften jum Becer als fie fich haftet worden. Es find ftrenge Mahrefeignen. M getroffen worben, um eine Bieberholung Waren, wither Falle zu verhindern. Auch find BornBurft und rungen getroffen, um alle Baffe, bie im lande Zweifel erregen, telegraphisch tontra ren gu fonnen.

Glasgow, 5. Jan. (I. U.) In ber Jah Liebesgabe versammlung bes schottischen Ausschuffes genheit b unabhängigen Arbeiterpartei wurde eine nahmen & solution angenommen, die die Arbeiter aufRurhauses bert, ber Regierung in ihrer Refrutierus Ertrag für Rampagne feine Unterftugung ju gewährbermundet

Lokales.

Sobe Musgeichnung. Um heiligen Ab (Borfigend erhielt Berr Major Schend von bier, men bafü Gubrer bes III. Bataillons, Referve-Int tracht, ber terie-Regiments Rr. 80, für feine Tap beträgt, feit im Gelbe bas Giferne Rreng I Rie eine Steu Mit bem Ausgezeichneten barf fich gang & haben, mil Somburg über biefe Chrung freuen, ut fullen, wer mehr, als gerabe herr Major Schend abgibt. G ber Burgericaft eng verwachsen und all vielen Gal mein fehr beliebt ift. Wir gratulieren i bie Berant Gifernen Rreugritter berglichft.

* Chrung. Leutnant Bietich bebares Gint. Raif. freiw. Automobiltorps beim Gi welchen ein ber Urmee von Faltenhaufen murbe halten und Oberleutnant ernannt und mit dem Gifert mehr betra Areuze ausgezeichnet.

Der Raifer hat bem Bijchof von 2 burg auf fein Reujahrs-Gludwunschichreit Bflicht und folgendes Antworttelegramm Bugefandt: "Großes Sauptquartier, 2. Jan Angaben,

Bijchof Dr. Kilian-Limburg (Lahn). fich. Run Sie haben mich jugleich im Ramen 36 Diozesanen, jum Jahresmechsel mit ma binausschiel empfundenen Gegenswünschen und dem A Arbeit ift, brud pertrauensvoller Liebe und Unhai lichfeit erfreut. Empfangen Gie mein marmiten Dant.

Wilhelm R.

I Mutobrand. Geftern Rachmittag ger gibt feine 6 auf ber Dietigheimerftrage ein Muto lagt fich bie Brand, Obgleich bas Feuer burch rafe ftanbigen, ? Eingreifen ichnell geloicht murbe, murbe bann ift m gen ergeblich beschabigt, doch tonnte behörde no Weiterfahrt in ihm erfolgen.

Feldpoftwinte für bas Bublift ichieben, for Man bitte ben Angehörigen im Gelbe, er fich bauernd über bie richtige Felbabt auf bem laufenden halt und jede Mendere Bieberaufn fofort nach Saufe mitteilt. - Schreibt Rlaffenlotte Feldangehörige nach Saufe, bag er von Inachften Do heim wiederholt feinen Brief erhalten ha Biehung ber fo wende man fich an die nachfte beimi ftatt. Die Boitfammelftelle ober Ober-Boftbirettion & Rlaffe am 9 erfuche fie um Brufung ber angewand ber Ronigl Gelbabreffe. Die Erfahrung hat gelehrt, biebem Ronie Die große Mehrzahl aller Rlagen über n blatt gur Ue angetommene Feldpostbriefe auf Mängeln benötigten ? ber Abressierung beruht. — Man beach sen worden. bag bie Feldpost bie Sendungen nicht bag viele S bie einzelnen Empfanger bestellt. Die Ir ihren Aufen penteile holen vielmehr die Briefe bataillo fich im Kries weise ab und besorgen die eigentliche I Mertblattes händigung. Sie geben auch die unanbrit Blan gur 2. lichen Briefe an Gefallene, Bermifte u Biehungstag an bie Feldpoftanftalt gurud, nachbem 13. Marg, fr guvor ben Grund ber Unbestellbarteit i 14. April, fi ber Gendung vermertt haben. Dies tann bis 3. Juni erst nach mehreren Wochen geschehen, ne pras Berto bem das Schickfal des Empfängers unzw Freitag, de selhaft sestschen. Auch die Auszahlt Uhr, findet ber Poftanweisungsbetrage erfoigt nicht bu Darmftadt bie Feldpoftanftalt, fondern burch ben In 100 Stud ei penteil, Bergogerungen beruhen meift bare fatt. Die bag ber Empfänger infolge feiner mid heruntergeto rifden Bermendung geitweilig nicht erre fteigerung u bar ift. - Gind bie Gendungen an et Die Abgabe Empfänger im Gelbe aus irgend ein Grunde unbestellbar geworden, jo mund man fich nicht darüber, wenn gwar die Brie hörige untereinander, bag, wenn ber a und Bahnaff

ullt, ber ingehend

Mr. 4

itbriefe :

ag, nacht Reitholb mirb.

muffen bis

Eintomme

ob ber Be erflärung i fenbe Forn reitet und

nicht mit b ift dann b das Landt wird. Aber "drunter ut * Breugi

Borfigenber: malt: Wint anuar 191

England H cute aus 9 eil ichon a eingehenden Badden in Empfang nehmen und für fich verwenden foll. Much besteht im Felde vielfach ber Brauch, bag unan-Richtamtl.) bringliche Badchen im Truppenteil an Be-Die aus gebürftige verteilt ober Lagaretten für Berteren gen munbete übermiefen merben, en beende

* 500-Gramm-Feldpoftbriefe. Giner amtie bebauer t wieder lichen Befanntmachung zufolge werden Gelbeftbriefe nach bem Felbheer im Gewicht über 50 Gramm bis 500 Gramm für bie Zeit vom B. Richtarii, bis einschließlich 17 Januar von neuem nenten b nenten bezugelaffen. Die Gebühr beträgt 20 Big. Die feindliche lenbungen muffen bauerhaft verpadt fein. ten neuen Bur febr ftarte Papptaften, feftes Padpapier bildet zur ober dauerhafte Leinwand find zu verwen-ig von See uben. Für die Wahl des Berpadungsstoffes ist nicht verpfliche Ratur des Inhalts maßgebend; zerbrechjonds betreliche Gegenstände find nach Umbullung mit Richtamtt.) Sapier ober Leinwand ausschlieflich in starte Remnort: Badden, auch die mit Klammerverichluß verich fürzlich febenen, muffen allgemein mit bauerhaftem Gie ließ eiBinbfaben fest umschnürt werben, bei Gen-Reservisten, bungen von größerer Ausbehnung in mehr-n ausreisersacher Kreuzung. Außer fleinen Belleidungsgahl von und Gebrauchsgegenständen find auch Lebens nterftugungund Genugmittel julaffig, aber nur foweit, um Seeer als fie fich gur Beforberung mit ber Feldpost ige Maßrefeignen. Ausgeschloffen find leicht verberbliche ederholung Maren, wie jum Beispiel frijmes Obst, frische f find BorgBurit und feuergefährliche Gegenstände,

I Lichtbilbervortrag. Am nachften Sonn hisch toutra tag, nachmittags 5 Uhr, halt herr Karl Reithold aus Frantfurt a. M., ber mit In ber Jah Liebesgaben öfter im Gelb war und Geleusichuffes genheit hatte, viele photographische Aufourde eine nahmen ju machen, im Konzertfaal bes rbeiter aufRurhaufes einen Lichtbilbervortrag, beffen Refrutierur Ertrag für die in Feldlagaretten liegenden Bu gewäh verwundeten Deutschen verwendet merben

Die Steuererflarungen für 1915

muffen bis jum 20. Januar bei ber biefigen

Gintommenfteuer-Beranlagungs - Rommiffion eiligen Ab (Borfigenden) eingereicht werden. Es tomvon hier, men bafür diejenigen Steuergabler in Beeferve Int tracht, beren Gintommen 3000 M und mehr feine Tap beträgt. Diejenigen Steuerzahler, welche us I. Rieeine Steuererflarung für 1915 erhalten fich gang haben, muffen bie Erffarung auch bann ausfreuen, ut fullen, wenn ihr Gintommen 3000 DR nicht Schend labgibt. Es geschieht foldes alljahrlich in n und all vielen Fallen, weil die Steuerbehörde ober tulleren bie Beranlagungstommiffion im 3meifel ift, ob ber Betreffende fein boberes verfteuer. tich bebares Gintommen hat. Aber auch biejenigen, beim Gt welchen eine Erflärung nicht jugeschidt ermurbe shalten und beren Gintommen 3000 DR und bem Gifer mehr beträgt, find verpflichtet, eine Steuerertfarung abjugeben und tonnen das betreffende Formular auf bem Landratsamte erunichichreit Bflicht und Gewissen gemacht werden, faliche ugesandt: Angaben, sowie auch die Unterlassung der r, 2. Jan Ausfüllung der Erklärung ziehen Strafe nach (Lahn). stamen Ih mit ma mit wa hinausschiebt, da solches keine angenehme nb dem Ar Arbeit ist, hier und da Kopfgerbrechen beind Anhäl reitet und in manchen Fällen überhaupt nicht mit der Aussüllung zurecht kommt. Es ift bann bas einfachfte man begibt fich auf ihelm R bas Landratsamt (Steuerabteilung) und nittag get gibt feine Ertlärung mundlich ab, ober man n Auto lagt fich die Ertlarung von einem Sachverpurch rafe ftanbigen, bie bier am Blage find, ausfüllen, , wurde bann ift man ficher, bag weber die Steuertonnte behörde noch der Steuergahler geschädigt wird. Aber nur nicht "auf die lange Bant" Bublite ichieben, fonft geht es gewöhnlich jum Schluffe Gelbe, I "brunter und brüber!"

of von L

o mund

Felbadn * Breugijd-jubbentiche Rlaffenlotterie. Die Menbers Bieberaufnahme ber Biehungen ber 5. (231.) Schreibt Rlaffenlotterie wird, wie icon ermannt, im er von nachften Monat erfolgen, und zwar findet die palten bo Ziehung ber 2. Klaffe am 12, und 13. Februar te heimil ftatt. Die Erneuerungsfrift endet für diefe rettion & Rlaffe am Montag, bem 8. Februar. Geitens ngewand der Königl. General-Lotterie-Direktion ist gelehrt, I jedem Königl. Lotterie-Ginnehmer ein Merküber ni blatt gur Ueberfendung an die Spieler in der Rangeln benötigten Angahl von Exemplaren überwiedan bead sen worden. Jedoch ist es nicht ausgeschlossen, n nicht bag viele Spieler, die ihre Bohnung ober Die In ihren Aufenthaltsort gewechselt haben, ober bataillo fich im Kriege befinden, nicht in ben Befit bes tliche 21 Mertblattes gelangen. Diefes enthalt ben unanbrit Plan zur 2. bis 5. Klasse. Danach find die mißte u Ziehungstage für die 3. Klasse auf den 12, und nachdem 13. Mars, für die 4.Klaffe auf ben 13. und barteit 14. April, für bie 5. Rlaffe auf ben 7. Dai s tann bis 3. Juni festgefett

eben, ne FT * Bertauf von belgifchen Beutefohlen. ben In 100 Stud ein- und zweifahriger Beutefohlen wahlt. eift bate ftatt. Die Fohlen befinden fich etwas in her mid heruntergetommenem Buftande Bur Bercht erret fteigerung werden nur Landwirte jugelaffen an eit Die Abgabe erfolgt nur gegen Bargahlung.

fällt, der andere die für den Gefallenen noch Wegen Körperverletzung haben sich ein Zim- tronen alsbald an das Artilleriedepot hier- se Werkes, der eigentlichen Kriegsgeschichte, eingehenden Päcken in Empfang nehmen mermann und zwei Arbeiter von Oberstedten selbst abzuliesern find. Für 1 Kilogramm die- schieden Generalleutnant Baron von Arbenne gu verantworten. Die Angeflagten hatten am 15. Juli v. 3. einen Schloffer von Oberurfel | Entichabigung gegablt, gemeinicaftlich mighandelt. Das Gericht erfennt bei bem erften Angeflagten auf eine Gelbftrafe von 20 Mart, bei ben beiben anberen auf eine von je 10 Mart. - Gin Ur beiter aus Stierftabt ethielt eine Strafperfügung von 3 Mart, weil er gegen bas Saus eines Spenglers in Stierftabt Steine geworfen hatte. Bei ber beantragten gerichtlichen Enticheidung erzielt er heute mangels Beweile einen Freispruch. - Gin Schuhmacher von Ralbach hat fich wegen gefährlicher Körperperlegung ju verantworten. Der Angeflagte hatte am 2. Oftober v. 3. einen Invaliden bortfelbit mighanbelt, indem er ihm mit ber Fauft auf ben Ropf foling, und wird bafür gu einer Gelbftrafe von 30 Dart verurteilt. Wegen Diebstahls fteht eine Schaufpielerin von Mebenau unter Anflage. Diefelbe hatte am 16. Juli 1913 ein filbernes Sandtafchen mit 230 Mart Inhalt in einem hiefigen Sotel entwendet, was fie jest mit einer Gefangnisftrafe von 1 Monat bugen barf.

* Man muß fich nur gu helfen wiffen. Der Spezialtorrespondent bes Berl. Igbk Dr. Sans Bohm, gibt folgende Proben, wie ich unfere Krieger im Feindesland zu helfen wiffen. Er ichreibt: Die Saustur als Leriton, das ift die neueste Erfindung unserer Landsturmleute. 3ch habe fie unlängst auf einer Bahnfahrt burch Flandern entbedt. Der Umfang bes Lexifons war, wörtlich genommen, fein geringer. Aber boch umfaßte er blog vier Worte, offenbar ben allernotwenbigften Beburfniffen ber Konversation mit ber Bevolterung entsprechend. Dit großen, ungelenten Bugen ftand ba in Rreibe auf ber Tür eines fleinen Bahnwärterhäuschens bei Rouffelaere gefdrieben: Mehl - Sals - Effig Buder, Und baneben immer bas flamifche Wort dafür. Go wird es wohl unferen Landfturmern ftets gelungen fein, fich genügenb verständlich zu machen, wenn es galt, die Bor-räte für ihre Rüche zu ergänzen. — Roch ein fleiner Beweis für ben unverwüftlichen Sumor unserer Feldgrauen: 3ch traf einen ber Rraftwagen, die tagaus, tagein Munition bis au den vordersten Linien ber fampfenden Truppe porbringen und es auf ihren gefährlichen Fahrten oft genug mit feinblichen Abteilungen ober Patrouillen gu tun befommen. Bas hatten wohl bie beiben Sachfen, bie bas Auto führten, an Geiten und Rudwand bes Bagens für eine Inschrift angebracht? "Achtung, nicht ichiegen! Gute Leute!"

FC. Bom Biehmartt, 4, 3an. Am Frantfurter Biehmarft, bem erften bes neuen Jahres, waren die Breife für Rinder, Ralber und Schafe benen gleich, die auf ben legten Martten bes alten Jahres gezahlt murben. Muf bem Schweinemartt bagegen trat ein erheblicher Preisfprung gegen bie letten Martte im alten Jahre ein. Er machte 9 bis 10 Pfennig für bas Pfund Schlachtgewicht aus, fo bag für vollfleifchige Schweine pon 80-150 Rilo 84-86 Big., für folche unter 80 Rilo 83-85 Big. für bas Bfund Schlachtgewicht gegahlt murben, Bei einem Auftrieb von 2000 Stud und lebhaftem Sandel murbe bas Angebot raich vertauft, Bum Bergleich feien Die Breife fur Schweine, bie am erften Frantfurter Sauptviehmartt 1913 und 1914 gezahlt wurden. Sie be-trugen am 6. Jan. 1913 87-89 Bfg., am 5 Jan. 1914 72-75 Bfg. für bas Bfund Schlachtgewicht. In den Rreifen ber Broouzenten und der Handler gewinnt man den Eindrud, als bringe ber Februar feinen allgemeinen Breisrudgang in Schweinen, Muf bem geftrigen Martt in Biesbaben maren die Preise fur Schweine um 7 bis 8 Biennig per Pfund Golachtgewicht niedriger als auf bem Frantfurter Martt,

Aus der Umgebung.

Frantfurt a. M. 5. Jan. (28. B. Richtamtl.) Der Bigeprafibent ber Sanbelstammer, Geb. Rommerzienrat Richard v. Baffavant, feierte geftern bas Jubilaum feiner 25ahrigen Mitgliedschaft bei ber handelstammer, Aus diesem Anlag wurde ihm in der geftern abgehaltenen Bollversammlung ber Rorperschaft von bem Brafibenten, Geh. Kommerzienrat Anbreae, mit einer herglichen Ansprache ein Ehrenpotal überreicht. Der Altersprafibent, Geb. Rommergienrat Senrich, gab fobann einen Ueberblid über bas abgelaufene Wirtschaftsjahr fowie über bie Schaben, Die ber unerwartete und uns aufgezwungene Krieg bem Lande gebracht habe, und gab ber zuverfichtlichen Soffnung Ausbrud, bag ber Friede bie Opfer rechtfertigen werbe. Bei ber barauf folgenben Bahl Ruszahlt Uhr, findet auf dem Pferdemarktplatz in erster und Kommerzienrat Ladenburg als gweiter Bigeprafibent einstimmig wieberge-

Frantfurt a. D., 5. Jan. Rach Mitteilung bes Bolizeiprafibiums ift es befannt geworben, daß Schulfinder aufgefundene Batronenbulfen und auch gange Patronen vielfach gu * Schöffengerichtsfigung vom 6. Januar. Spielereien benugen. 3m Intereffe ber die Brie Borfigender: Amtsgerichtsrat Raffe; Amtsan- Seeresverwaltung liegt es, möglichft fämtliche

felbit abzuliefern find. Gur 1 Rilogramm Diefer Sulfen ufm. wird bei Ablieferung 25 Big.

FC Riidesheimmam Rh., 5. 3an. 3m Alter von 62 Jahren verstarb bier nach turgem ichweren Leiben ber Weingutsbefiger und Mitinhaber ber meltbefannten Weinfirma, Johann Baptift Sturm, herr Otto Sturm, eine im Rheingau und weit über beffen Grengen binaus befannte Berfonlichteit,

F. C. Mus bem Rheingau, 4, Jan. Die Badermeifter in Geisenheim beichloffen bas 3-Bfennig-Brotchen in ein 5-Bfennig-Brotchen umzuwanbeln. Die Sausfrauen bestellten baraufbin die Brotchen ab, infolge beffen die Bader ben Rudgug antraten und mit 3-Bfennig. Brotchen wieber aufwarteten.

F. C. Biegenhain, 5. Jan. Gin Wieberfeben eigener Art erlebte ein in ber Schwalmgegend angeseffener Gutsbefiger, ber jest unter ben Sahnen fteht, auf bem öftlichen Rriegs. fcauplat. Derfelbe war bort in ruffifche Gefangenicaft geraten und borte ploglich gu feiner großen Ueberrafchung beim Abtransport aus ben feindlichen Reihen feinen Ramen rufen und zu gleicher Beit einen Ruffen auf ihn in voller Freude gu eilen. Der Gutsbefiger erfannte in biefem einen bei ihm feit Jahren beschäftigt gemesenen Saifonarbeiter.

Tages=Neuigkeiten.

Tobesfall. In Magbeburg verftarb im Alter von 74 Jahren ber befannte Kangelrebner, GeneralfuperinbentenBieregg. Er erfreute fich großer Bolfstumlichfeit und begleitete im Sabre 1898 ben Raifer auf feiner Reife nach Jerufalem,

Bie ein Miller Golb hervorganberte, Der Befiger ber Laubaner Riebermühlen, Wilhelm Byrtofch in Lauban i. Schl. hatte am 28. Des zember befannt gegeben, bag er für jedes Goldftud, das bei ihm am 30. und 31. Dezember gur Beitergabe an die Reichsbant eingewechfelt werde, fünf PfundWeigen-Rriegsmehl um funft verabreiche. Der Erfolg biefer Auffor-berung mar ein ungeahnter. Schon am frühen Morgen bes Mittwoch und Donnerstag umlogerten gahlreiche Manner und Frauen bie Riebermuble. Eine Bauersfrau hatte fo viele Goldftude mit einem Male gufammengefunben, daß fie auf ihrem Wagen mehrere Bentner Beigenmehl umfonft beimwärts fahren tonnte. Much eine Angahl früherer golbener Fünfmartftude tam wieder an bas Tageslicht. 3m gangen konnten 68 000 Mark in Gold ber Reichsbant in Lauban innerhalb zweier Tage eingeliefert werben. Die größte Golbfumme, die von einer einzigen Berfon eingewechselt wurde, betrug 4310 Mart. Den 906 Berfonen die an beiben Tagen jum Umwechseln erichies nen waren, wurben insgesamt 300 Bentner Dehl umfonft verabfolgt. - Eigentlich follte es wirklich nicht erft folder Lodmittel bebürfen, ichreibt bagu bas B. Tgbl., um bie Goldmaffen, die noch vermahrt werben, gum Borichein zu bringen. Das Gold gehört in die Reichsbant, bas follte nachgerabe icon jeber

Ariegs: Allerlei.

Das aufgeffarte Bolt. In Frantreich hat die Rot - Kartenichlagen gelehrt! Mehr als je blüht in dem "größten Kulturvolt", und gumal in ber Sauptftadt Baris, ber "Stadt bes Lichts", ber Aberglaube. Gine einzige Rummer bes Matin, ber gelefenften Parifer Zeitung, füllt ein Siebentel ihres Anzeigenteils mit einer Spalte, bie Der ents ichleierte Weg (3 Franken bie Beile) überschrieben ift. hier bieten nicht weniger als zweiundzwangig Wahrfagerinnen ihre geheimnisvolle Runft an. Wie bie frangofifchen Restaurants, fo untericeiben fich auch biefe Damen badurch, daß bie für die vornehme Belt beschäftigten feine Preise angeben, mahrend bie mehr vollstumlichen icon für einige Cous bie Butunft gu entichleiern verfprechen, "Alle", fo funbet die "Geherin" Myriella, Rue Dajagran 16 an, erhalten von meiner Sand geidriebene Schidfalsbeutungen gegen 60 Centimes, Geburtsbatum, und ein Stud Ragel vom linten Fuß." Selena be Loroa (Diefe Damen find fast immer ablig) "empfängt taglich zwischen 9 Uhr morgens und 8 Uhr abends. Erstaunlich durch ihren Raffeefag. Preis 1 Franten." Erheblich vornehmer ift Dabame Albane be Siva, 63, Rue Blanche, 63, "die herugmte Seberin, die einzige idoloberrifche (2), diplomierte Professorin ber geheimen Wiffenschaften." Madame Reigal bezeugt fich selbst, daß fie die Kriegsereignisse gut vorausgejagt habe; wohl gur Bequemlichfeit ber ruffifden ufw.Runden behandelt fie auch brief. lich. Für gang schwierige Falle empfiehlt fich ein "feltsames Subjett Samet" mit folgenben Worten: "Che Sie irgend etwas unternehmen, wenden Gie fich an bas feltfame Subjett Gawet, natürliche Schlafwandlerin, Debium, Magierin, Kartenichlägerin und Chiromantin. Sie führt, fucht, troftet und behandelt burch Rorrespondeng." (St. P.)

Bücherichau.

tellbar walt: Winter: Protofollführer: Reserendar dergleichen Munitionsteile zurückzuerhalten. scho; Schöffen: Glasermeister Heubel von hier eresen kach; Schöffen: Glasermeister Heubel von hier dund Bahnassistent Hommerich, Oberursel. — baß aufgesundene Patronenhülsen und Pa- Heis des Wochenhestes 30 Psg.). Soeben sind der dund Bahnassistent Hommerich, Oberursel. — baß aufgesundene Patronenhülsen und Pa- Heis des Wochenhestes 30 Psg.). "Der Rrieg in Wort und Bild" (Deuts

ichildern Generalleutnant Baron von Arbenne und Wilhelm von Maffom bie Schlacht an ben Majurifden Geen und bie Rampfe ber Defterreicher in Gerbien und Galigien in fachmannifch zuverläffiger und feffelnder Beife. Aus bem zweiten Teil bes Beftes, bem Krieg in Einzelbarftellungen, ber gleichfalls mit Beichnungen und Stiggen von Augenzeugen und mit Thotographien reich perfeben ift, feien bier nur folgende Beitrage: "Bu ben erften Rampfen am Guegfanal" von Erzelleng Imhoff Baruffifcher Gefangener nach bem Durchbruch bei Lobs und Lowicz", "Grieden im Rriege" uim. an Stelle vieler anderer hervorgehoben. Die vornehm ausgestatteten Befte enthalten auch diesmal wieder zwei doppelfeitige farbige Extra-Runftbeilagen, Die von Runftlern, wie C. Salymann und Rarl Pippich, ftammen.

Die neue Steuer. Ertla-rung und Beranlagung 1915 unter ber Einwirfung bes Rrieges." Brofdure, herausgegeben und gu begieben vom Steuersachverftandigen und Redatteur ber Deutschen Steuer-Zeitung R. Ritter, Frantfurt a. M., Steinweg Rr. 3 Preis 50 Big. Die Broicute, verjeben mit vielen praftifchen Beifpielen für bie Berechnung bes Rapital., Grund., Gebaube. Gewerbe- uim. Ginfommens, bringt Muftlarung über alle Schwierigfeiten und gemahrleiftet eine richtige Steuer-Ginichatung, Die allen burch bie Rriegstage herbeigeführten veranderten Gintommens- und Bermogens-Berhältniffen Rechnung trägt.

Telegramme.

Frangöfifche Refrutierungsmethobe. Baris, 6. Jan. (I. U.) Die topflose Art und Beife, in ber die frangofischen Refrutie-rungsbehörden die Einreihung jedes nur irgendwie tauglichen Mannes in Die Felbarmee porgenommen haben, beginnt ihre folimmen Folgen gu zeitigen. Induftrie fowohl wie Aderbau liegen infolge besMangels an Arbeitsfraften volltommen brach, und in vielen Stäbten und Orten Frantreichs, befonbers in ber Proving, ift tatfachlich außer Rinbern und Greifen feine mannliche Berfon mehr ju bemerten. Das Kriegsminifterium bat fich infolge bringender Borftellungen bes Sanbelsminifteriums zu einer ichwerwiegenben Dag. nahme entichloffen. Die Jahrgange 1887 und 1888 ber Territorialreferve find aus ber Front in ihre Beimat entlaffen worben. Es ericeint allerdings fehr fraglich, ob der Mangel an Arbeitsträften burch bie Entlaffung biefer 47 und 48jähriger Männer bebeutenb gebeffert

Heutiger Tagesbericht. Lette Meldung.

Großes Sauptquartier, 6. Jan., vormittags. (28. B. Amtlich.)

Weitlicher Kriegoichauplat: Die Frangofen festen geftern Die planmabige Beichiefjung ber Orte hinter unferer Front fort. Db fie bamit ihre eigenen Lands. lente obbachlos machen ober toten, icheint ihnen gleichgiltig ju fein, Uns ichabet bie Be-

Bei Conain und im Argonnermald bemachtigten wir uns verichiebener feindlicher Schut. gengraben, ichlugen verichiebene feindliche Ungriffe gurud, machten 2 frangofifche Offigiere und über 200 Mann gu Gefangenen.

Muf ber vielumitrittenen Sohe weitlich Gennheim faßten Die Frangofen geftern früh erneut Guf, murben aber mit traftigem Bajonettangriff mieber von ber Sohe geworfen und magten feinen neuen Borftof. 50 Mipenjäger wurden von uns gefangen genommen.

Deftlicher Kriegsichauplag: Un ber Ditgrenge und im nörblichen Bolen auch geftern feine Beranderung. In Bolen weitlich ber Beichfel ftiegen unfere Truppen nach Fortnahme mehrerer feinblicher Stut. puntte bis jum Guchaabichnitt durch. 1400 Gefangene und 9 Dafchinengewehre fielen in unjere Sand.

Muf dem öftlichen Bilicaufer ift bie Lage unperänbert.

Oberfte Beeresleitung.

Gedenket der hungernden Bögel!

Rauft Streufutter, Maifenfutterichalen, Futterfteine, Nifthöhlen, bei Aug. Berget Rachf. Telefon 340.

Die Beleidigungen gegen Frau Juftine Ruck nehmen wir hiermit mit Bedauern gurud.

Karl Rück u. Frau. Frau Louis Rück.

Der Gefamtauflage unferer heutigen Aus-gabe liegt ein Profpekt des hiefigen Elektrigitätswerks bei, worauf hiermit befonders bingemiefen wird.

tägli

aus fd

Einge

3mfe

Der 2

und S

Berli

li.) Der melbet,

brachten

auf bem

Stragbu

mengezog

and von

iche Sti

find ne

wird au

licherwei

Beforder

Courant

Morden

von

Donnerstag eintreffend:

Bratschellfische Pfd. 22 Kabliau mittel Pfd. 24 4 Gr. Schellfische Pfd. 42 J

Rollmops Stück 9 & 4 Ltr.-Dose . 2.75 Bismarckheringe

Stck. 10 .) 4 Ltr - Dose (ca. 30 Stck, Inh.) . 2 75 Sardinen Pfd. 48 J Heringe in Gelee

Bratheringe St. 12 & Vollheringe St. 9 & Fst. Delikatess-

Sauerkraut Pfd. 10 \$

Neu eingeführt: ital. Macaroni und Nudeln vorzügliche Griesware, Pfd 55 3



Bad Homburg Louisenstr. 38 Telsion 371 67

Unreiner Ceint

Bidel, Diteffer, Bluten verichwinden febr ichnell, wenn man abends ben Chaum v. Zucker's Patent-Medizinal-Seife in 3 Starten a St. 50 J, M 1 und 1,50 M. eintrodnen läßt. Schaum erft abmaiden und Zuckooh-Creme à 50 unb 75 Bf., nachftreichen. Grofartige Birfung, bon Taujenben beftatigt. Bei C. Rreh, Drogerie.

Jimmer.

Riiche, Bab, Deanjarbe nebft Bartenanteil in ber Dietigheimerftraße ju bermieten.

Dafelbft 2 Bimmer, Ruche gu vermieten

Raberes Sobeftraße 4.

gefucht zum 1. Februar

3-4 Bimmer, mit Bab, Gas für dauernd von fleiner Familie

Offerten mit Breisangabe unter E. 28. 31 an die Expedition Diefes Blattes.

vaus

ea. 5 gimmer, Gas und Bafferl. Barten, Somburg od. nächfter Umgebung ju taufen gefucht. Off mit Breisang. R. 32, poftl. Bab Bomb.

2 möbl. Zimmer fowie 1 Bimmer und Ruche gu ber-

Ferdinandsplat 14.

Eine icone große Wohnung

im erften Stod, beftebend aus 5 bis 7 Bimmern mit allem Bubehör gu vermieten

Louisenftraße 101, Hans Worbelauer.

Freundliche 2 Zimmerwohnung an ruhige Leute ju vermieten. Mahlberg 49.

Eine ichone

2 Zimmerwohnung m. abgeichloffenem Borplay mit Bubes bor im 1. Stod fofort ju vermieten. 46a

Todes:Anzeige.

Berwandten, Freunden und Befannten die ichmergliche Mitteilung, daß es Gott bem Allmächtigen gefallen bat, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Sujanna Aleemann

nach furgem Rrantenlager im Alter von 16 Jahren 8 Monaten gu fich gu nehmen.

Bab Somburg, ben 5. Januar 1915

62)

Die trauernden Sinterbliebenen :

3. b. R. : Fam. Philipp Rleemann fam. Karl Kleemann Jam. Paul Böll.

Die Beerdigung finbet ftatt : Donnerstag, ben 7. Januar, nachmittags 4 Uhr vom Erauerhaufe hinter ben Rahmen 31.

Allg. Ortstrankenkasse

Bad Homburg v. d. H.

Die Eingahlung ber für 1914 noch ruchftandigen Beitrage bis fpateftens 12 bs. Mts. wird hiermit gur Meibung ber toftenfälligen Gingiehung in Erinnerung gebracht.

Bab Homburg v. d. D., ben 5, Januar 1915

Der Borftand Somib.

Sammlung für Oftpreußen.

An freiwilligen Spenden find bei ber Landgraft. Beff. conc. Landesbant weiter eingegangen Bon ber Beihnachtstaffe im Schützenhof

durch Beren Lebrer Urban Bon ber Beihnachtstaffe Brauftubl

Mus ber Spartaffe von Frig, Mag und Ernft Dit ben bereits einzegangenen

5.-28.80 Mt. 7,002 49 Summa Det. 7,031.29

DR 15 .-

8.80

Den gutigen Spendern unferen berglichften Dant.

Bir bitten weitere Gaben bei ber oben bezeichneten Bant einzahlen gu wollen.

Bab homburg v. b. S., ben 5. Januar 1914

Der Magistrat: Lübke.

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

sowie

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück zu haben bei i

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 831/,

Christian Rohm, Bad Homburg

Clivabethenotraves Die. 14, Sche Haingasse.

Kunsthandlung und Einrahmungsgeschäft

Farben-, Mal- und Zeichenutensilien

Technische Sapiere.



Verein zur Forderung der Erwerbstätigkeit u. Unterstützung

2 Läden

aufammen ober getrennt, ebt. mit Bohnung, auf 1. April ober fpater in befter Rurlage gu vermieten. Raberes Sotel Braunichweig.

Heizbare Manfarde

als Schlafftelle ju vermieten Mablberg 49.

Saubere, ehrliche

Monatfrau per fofort für 2 mal täglich gefucht Raberes in der Erp. d. Blattes unter Rr. 78.

Schöne

3 Zimmer wohnung abgefchl. Borplat, Manfarbe evt. auch 2 Manfarden und allem Bubehör fofort ju vermieten. 4115a Elijabethenftrage 38

Dfandverfleigerung. Dr.

Freitag, den 8. ds. Dt. porm. 10% Uhr verfteigere hinter ber golbenen Roje bier

1 Belgmantel, 1 neufilberner fal u. biv. Rippfachen gegen gleichbare Bablung öffent

Homburg v. d. H., 6. Januar 19 Engelbrecht, Berichtevollgiel

30 weitere Lorninermame auch folche für Tag- u. Rachtichi

71 Sattlerei Peters, Sombur Mühlberg 23.

3 Zimmerwohnung

mit Ruche und Reller im 3. S an ruhige Leute per fofort gu b Louisenstraße 50. 427 mieten.

Bad homburg v. d. D., den 5. Januar 1915.

Rach einer Mitteilung bes Roniglichen Kriegsminifteriums geben Diefem fortg fest Befuche um Bewilligung von Unterftugungen an Fan lien ber in den Dienft eingetretener Mannichaften auf Grund des Gefe vom 28. Februar 1888 / 4. August 1914 sowie um Brüfung von icheiben auf folche Befuche ein.

hierburch erleibet die Behandlung der Gefuche, bei der Beichleunigu wie ver geboten ift, eine unerwünschte Bergogerung, ba bas Rriegsministerium, melbet n Tage au die Militarbeborde überhaupt, zur Entscheidung nicht guftandig ift und Besuche an die Bivilverwaltungsbehörden abgibt.

3d mache wieberholt barauf aufmertfam, bag alle Unterftupungsa trage bei ben Gemeindebehorben (Magiftrat, Burgermeifter) angubring find. Die Entscheidung über die Unterftugungsgesuche fteht nur allein b Lieferungsverband im Obertaunusfreis, bem Rreisausichuß gu.

Die Gemeindebehörden ersuche ich, Diefe Befanntmachung in oribings gu ftblicher Beife gu veröffentlichen.

5158

Der Borfigende bes Rreisausichuffes. 3. B.: gez. von Bernus.

Jonnerstag, den 7. Januar 1915, tommen im Obe litten ho Efchbacher Sardtwald folgende Bolgjortimente gur Be gebracht fteigerung :

Fichte-Derbftangen

52 Rm. Buche- und Giche-Scheitholg 20 Rm. Buches und Giche-Rnuppelholy

10 Rm. Giche-Stode

4000 Stud Buches, Giches und Fichtes Bellen.

Bufammentunft nachmittags 1 Uhr am Pflanggarten.

Brogherzogl. Bürgermeifterei Ober-Eichbach. Frigel.

Kriegerverein.

Freitag, den 8. Januar, abends 9 Uhr im Berein lokale "Goldne Rose."

Rameradichaftliche Zusammenfunft.

Bericht des Borfigenden über

"Mus der Beichichte unferer Feinde."

Bafte find willfommen.

Um recht gablreichen Befuch bittet

Der Borftand.

Diese Woche reiche Auswahl in lebend frifchen

See: und Flußsischen sowie täglich frisch gebadene Fisch Pfaffenbach, Telefon icholl ihr

Sammelmappe für Kriegsberichte.

Bei dem starken Interesse für die jetzt zur Ausgabe kommenden Nummern des "Taunusboten" die in vielen Familien gesammelt werden, haben wir für unsere Abonnenten eine

äusserst prakt. Sammelmappe

mit patentierter Selbstbindevorrichtung in geschmackvollem, dauerhaftem Pappeinband anfertigen lassen, die wir in Folge grösseren Abschlusses zu dem billigen Preis von

Mark 1.50 abgeben können.

Geschäftsstelle des "Taunusboten."

St. Mie Man ha bier eine ftimmten Der Beri

> an der R Berteidig Lyon, pellifte" pon Soil nen. Das

> > gelitten. westen b Berli richtet m Bevölfer

> > > Här

regeln fü

Das Wangen.

Und o

daß fie de wies fie Da n Blid auf Berrin u hilt wun dem ihr wies. U

zogene A "Zum beinen 6 eine fein Fraue. meines & Und fie t

du sehen. Da sch ten an I Mund a ichlang b "Sabe

als wir l ein gutes war. Id fie Maue Alofterme Frau

bie Bor drebte fic poneinan mals por bantbar

deutscher Invaliden sowie deren Binterbliebenens Berantworilich für die Redaktion : Friedrich Rachmann, für den Unnoncenteil : Beiurich Schudt; Drum und Berlag Schudt's Boudruckerei Bad Somburg v. d. S.